

Karpfen *Cyprinus carpio*

Der Fisch der Zisterziensermönche

58

Karpfen lieben warme, seichte und nährstoffreiche Gewässer. Diese Bedingungen finden sie im Kanton Luzern mehr oder weniger in den Uferzonen der natürlichen stehenden Gewässer und in einzelnen künstlichen Weihern und Teichen. Karpfen erreichen respektable Gewichte und können gegen 50 Jahre alt werden. Der Karpfen dürfte die Süßwasserfischart mit der weltweit wichtigsten wirtschaftlichen Bedeutung sein. Diese besondere Stellung verdient sie der Jahrhunderte alten Zucht und Haltung in Teichen. In China und Südostasien, aber auch in Europa gibt es Landschaften, die durch ausgedehnte Teichwirtschaftsbetriebe geprägt sind. In Böhmen gibt es Teiche mit einer Fläche von 250 Hektar, sie sind also halb so gross wie der Balderggersee. Über die Römer

fand das Wissen der Karpfenzucht den Weg zu uns und Karpfen wurden besonders als jederzeit verfügbare Fastenspeise in Klosterteichen gehalten. Im Kanton Luzern pflegten die Zisterziensermönche des Klosters St. Urban die Karpfenzucht und das geschichtskundige Auge erkennt noch heute, wo diese Karpfenteiche angelegt waren. Einige historische Teiche wurden in jüngster Vergangenheit durch Idealisten wieder instand gestellt. Wer weiss, vielleicht wird damit eine Renaissance der Karpfenteichwirtschaft im Kanton Luzern eingeleitet.

Im Kanton Luzern
14 Vorkommen nachgewiesen.



59

